



## Wings For Life World Run

LEHRE Wohltätigkeitslauf



Herr Alexander

Wir gratulieren Herrn Alexander zur erfolgreichen Teilnahme am Wohltätigkeitslauf „Wings For Life World Run“. Trotz der hohen Temperaturen war er hochmotiviert auf seiner Trainingsstrecke „Braunschweiger Ringgleis“ am Muttertag unterwegs. Unser Lehrer wurden dabei von Freunden und Bekannten unterstützt, die für jeden

von ihm gelaufenen Kilometer Geld gespendet haben. Dieses Geld ist für Menschen, die aufgrund einer Krankheit nicht mehr selbst laufen können – wir berichteten über den „Wings For Life World Run“ in der Aprilausgabe.

Presseteam Oberschule Lehre

## Lilli und ihr erster Winter

Ich möchte mich kurz vorstellen, mein Name ist Lilli, ich lebe bei der Familie Menzel. Am liebsten verbringe ich den Tag mit Schlafen und Spielen. Fressen ist auch nicht schlecht. Ihr werdet es nicht glauben, was ich neulich mit meinen Menschen erlebt habe ... Es war morgens, ich hatte gerade mein morgentliches Bauchkraulen von meinem Herrchen Ben bekommen, als ich plötzlich etwas

Seltsames sah. Weißes Zeug, das vom Himmel fiel. Was war das nur? Es schwebte durch die Luft, es blieb auch überall liegen. Am Nachmittag wind wir Gassi gegangen. Obwohl es sehr kalt war, konnte man mit dem Zeug super spielen, durchrennen und reinbeißen. Den Kindern der Familie machte das weiße Zeug auch Spaß. Das war ein toller Tag.

Ben Menzel, 5b (Gastautor)

## I-Pads und Rechner für die Oberschule

LEHRE Vieles läuft digital

Der Unterricht hat sich verändert, vieles läuft jetzt digital. Natürlich nicht erst seit Corona, aber digitale Medien werden seitdem sehr stark genutzt und auch für den Unterricht gebraucht. Da wir Schülerinnen und Schüler im Szenario B nur noch jeden zweiten Tag in der Schule sind, müssen wir an den übrigen Tagen die Aufgaben im Homeschooling erledigen. Dazu kommen die Videokonferenzen, in denen der neue Stoff erklärt wird. In den Konferenzen können wir auch Fragen stellen, wenn wir etwas nicht so gut verstanden haben.

Aber nicht alle Schülerinnen und Schüler haben zu Hause ein digitales Endgerät, dadurch sind sie schon etwas benachteiligt, da sie nicht so einfach an den Konferenzen teilnehmen können. Deshalb gab es auch von der Schule das Angebot, in der eingerichteten Betreuung an den Videokonferenzen teilzunehmen. Doch auch dort gab es leider zu wenig Rechner und I-Pads, um alle versorgen zu können.

Das heißt, einige Schülerinnen und Schüler mussten sich die Rechner teilen. Keine wirklich befriedigende Lösung. Aber glücklicherweise war Hilfe schon in Sicht: Der Förderverein unserer Schule hat sich schnell dazu entschlossen, die Schule und den digitalen Unterricht mit Sachspenden zu unterstützen: Es wurden 6 I-Pads für die Notgruppenbetreuung gespendet. Zusätzlich hat die Schule 2 Rechner von Vinett gespendet bekommen. Außerdem hat die Volksbank BraWo Stiftung auf Anregung des Bürgermeisters der Gemeinde Lehre 6 Rechner der Schule übergeben, die nun ebenfalls in der Betreuung eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben sich riesig gefreut. Nun sind die meisten auch digital gut versorgt, weil



die Schule so mehr digitale Endgeräte anbieten kann. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen freut das, auch für die Lehrkräfte an der Oberschule Lehre ist dieses Angebot ein weiterer Schritt zur Digitalisierung des Schul-

unterrichts.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Volksbank BraWo Stiftung .... und an die Firma Vinett für die großzügigen Spenden.

Presseteam Lehre



Jonas Mick, 10a



Jannis Schlüter, 10a

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:**  
Oberschule Lehre  
Rosinenweg 13, 38165 Lehre  
Tel. 053 08 / 63 57 | Fax. 0 53 08 / 17 94  
E-Mail: info@schule-lehre.de

**SCHULLEITUNG**  
Antje Thomsen

**LEHRKRÄFTE**  
Manuel Jürgens, Kathrin Marks

**SCHÜLER DES PRESSETEAMS**  
Paula Fischer, Maxim Graf, Jannik Kues,  
Luca Rehberg, Tim Schmidt,  
Silas Trompa

**VERLAG**  
Ideale Werbeagentur und Verlag GmbH

## Die kleine Dorfschule

BEIENRODE 825 Jahre

Beienrodes erste, ab dem 18. Jahrhundert nachgewiesene Schule, die aber sicher schon früher bestanden haben wird, befand sich im Haus No. ass 23 (heute Glentorfer Straße 7). Wie in damaliger Zeit üblich, war die Schule im Wohnhaus des Lehrers untergebracht. Sie muss sehr klein gewesen sein, denn das Haus an sich bestand nur aus zwei Räumen sowie einer Diele und einem Viehstall. Im Dorfplan von 1759 wird es als ein strohgedecktes Haus ohne Schornstein, das sich in einem sehr schlechten Zustand befand, beschrieben. Der Klassenraum soll spärlich möbliert gewesen sein mit einer Bank, einem Tisch, bestehend aus zwei Böcken und einer daraufgelegten Platte, einem Hakenbord und einem Regalbrett. Auch das 1778 neu errichtete Schulgebäude in Haus No. ass. 27 (heute Maschstraße 2) war nicht viel größer (Bauzeichnung siehe Chronik Beienrode, S. 196) und hatte ebenfalls



Die Schule in Beienrode ab 1900, Ansicht zur Straße Im Hinterhagen, ca. 1902, Sammlung Herbert Hecker

nur einen kleinen Klassenraum, doch immerhin wurde es bereits durch eine eigens für die Schule gelegte Wasserleitung, gespeist aus einem Brunnen, der sich weiter oben in der Maschstraße befand, mit Wasser versorgt.

Erst mehr als 100 Jahre später, im Jahr 1899, kam Beienrode endlich zu einem angemessenen Schulgebäude und erhielt einen repräsentativen Backsteinneubau in der ehemaligen Sandkuhle Im Hinterhagen/Glentorfer Straße. Die

## AUS DEN ORTSCHAFTEN

feierliche Einweihung der neuen Schule fand am 11. April 1899 statt. Die Kosten für den Bau hatten 19.500 Mark betragen, für die die Gemeinde eine Anleihe aufgenommen hatte, die sie mit jährlich 500 DM abbezahlen musste. Auch diese neue Schule hatte nur einen Klassenraum, der aber immerhin 50 qm groß war. Die insgesamt etwa 50-75 Schüler saßen nach Geschlecht und Jahrgangsstufe getrennt: vorne die Kleinen aus der ersten Klasse, dahinter die Schüler bis zur Jahrgangsstufe acht.

Der Lehrer war in der Anfangszeit zugleich der Opfermann (Küster) und der Organist der Gemeinde. Zur Schule gehörten noch einige Acker- und Wiesengrundstücke, außerdem besaß sie einen großen Schulhof, auf dem sich ein Stallgebäude mit Toiletten befand, eine Sprunggrube für den Sportunterricht und in der ehemaligen Sandkuhle ein Klettergerüst. Der Schulgarten lag

ebenfalls in der ehemaligen Sandkuhle und war mit Erde aufgefüllt worden, die bei der Planierung des ursprünglichen bei der Kirche gelegenen alten Friedhofs während der Kirchenerweiterung angefallen war. Schulkinder sollen deshalb auch nach Jahren noch Knochenreste im Garten gefunden haben. Der Schulgarten wurde zum Teil von den Schülern, in der Hauptsache aber vom Schullehrer selbst bewirtschaftet.

Der erste Lehrer im neuen Schulhaus in Beienrode war bis 1902 der in Hondelage geborene Johann Friedrich Gerrecke, es folgte ein Oskar Schünemann aus Heimbürg bei Blankenburg. Die Lehrer blieben meist nur kurze Zeit in Beienrode und wurden nach ein paar Jahren wieder an andere Orte versetzt, mit Ausnahme von August Becker, der von 1909 bis 1920 Lehrer in Beienrode war und Heinrich Papendiek, der von 1926 bis 1935 hier unterrichtete. Den

letzten Schullehrer von Beienrode vor der Schließung der Schule am 1. August 1970 werden viele Beienroder noch persönlich kennen und in guter Erinnerung haben: Es war Karl Müller, geboren 1906 in Braunschweig und 1938 von Uthmöden (bei Haldensleben) nach Beienrode versetzt. Schon seit dem Jahr 1959 gingen die älteren Jahrgänge der Klassen 5-8 in Flechtorf zur Schule bzw. auf höhere Schulen in der Stadt. Als die Schule in Beienrode 1970 endgültig geschlossen wurde und Lehrer Müller nun seinen wohlverdienten Ruhestand antreten konnte, mussten von nun an auch die Schulkinder der unteren Klassen und selbst die Erstklässler in Flechtorf zur Schule gehen. 1971 wurde im ehemaligen Schulhaus der Kindergarten der Gemeinde eingerichtet (dazu mehr in der September-Ausgabe des Lehrschers Boten).

Martina Graf für die Dorfgemeinschaft Beienrode e.V.

## Bevor Sie ein Tier anschaffen...

LEHRE Tierschutz informiert

Liebe Tierfreunde,

vor einiger Zeit hatten wir ein schönes Erlebnis mit einer Frau, die sich die Tierarztbehandlung für ihr Tier nicht leisten konnte und wie selbstverständlich davon ausgegangen ist, dass wir die Kosten übernehmen (das Tier war nicht von uns vermittelt worden).

Jeder Tierfreund sollte vor der Anschaffung eines Tieres die finanziellen Aspekte bedenken.

Haben Sie gründlich darüber nachgedacht, dass ein Tier nicht nur in

der Anschaffung Geld kostet, sondern auch sein Unterhalt über viele Jahre? Haben Sie bedacht, dass je nach Tierart nicht zu unterschätzende Kosten für jährlich Schutzimpfungen sowie für tierärztliche Behandlungen im Krankheitsfall auf Sie zukommen? Werden Sie in der Lage sein, diese Kosten auch dann noch aufzubringen, wenn sich Ihre finanzielle Situation verschlechtern sollte?

Wir weisen deshalb darauf hin, dass es auch Dauerpflegetiere gibt. Tierheime und auch Tierschutzvereine



suchen immer wieder tierliebe Menschen, die ein altes und/oder krankes Tier in Dauerpflege nehmen und kommen dann auch für die Kosten auf. Bei uns war es Odin, der eine liebevolle Familie gefunden hat. Und jetzt haben wir noch einen alten, aber total verschmusten Kater namens Heinrich, der eine Dauerpflegestelle sucht. Für die entstehenden Kosten kommt der Verein auf.

Petra Münster



Ankommen - sich wohlfühlen - ein Zuhause haben

Hey, eigentlich wollten wir besonders auffallen aber uns ist kein guter Spruch eingefallen. **Kurz um: Wir suchen**

**DICH !**

eine **Examierte Pflegefachkraft (m/w/d)**  
gerne auch für den Nachtdienst  
ein **Pflegehelfer (m/w/d)**

Wenn Du Lust auf ein motiviertes Team hast und bei der Arbeit auch gerne mal lachst, wenn Dir die Bewohner am Herzen liegen und Dir Deine Arbeit Spaß macht, dann melde Dich bei UNS !

**Seniorenzentrum Cremlingen**  
Bohmwiese 2,  
38162 Cremlingen

Ansprechpartnerin:  
Frau Teuber  
Tel.: 05306 913020  
pdl@seniorenzentrum-cremlingen.de